stjrupreht

FRAGMENTE EINER GEMEINDE

Geist, der bewegt

Mit einem bewegenden Gottesdienst und Fest am 6.Pfingstsonntag vor dieser Jahr 30 jährige Bestehen der Ruprechtsgemeinde gefeiert! Viel gutes, wohlwollendes und ermutigendes haben wir da zu spüren.

Wie wichtig solche Feste sind, fasst Kurt Marti *(1 11. 02. 2017)* in einen schönen, wahren Wort: „Wo Gott nicht mehr gefeiert wird, hat er aufgehört, Gott zu sein." Und ergänzend als Erkenntnisgewinn für die zum Curhaus Zehendgedacht, deutete ich das Windrad in der Predigt zum Sonntag für eine stete Bewegung, die atmet. Was uns in St. Ruprecht in Bewegung hält und anstoßt macht das so frisch der Geist Gottes – in einer besonderen Brechung. Es ist der Geist der Leichtigkeit, der Verbindung, der Heilung, der Stärkung der Kirche, der Einfachheit und – eben – der Geist der Feier, der dieser Gemeinde als besonderes Charisma gegeben ist.

Was dieser Geist wirkt uns wohl ein „Sig dis Heim!" geschrieben, Im Sinn von Paulus (vrs 1 & 8. in 2 Thess) ist das eine stärkende, erhebende und prägende Erfahrung der Gegenwart Christi im Alltag. Sie hilft, für die Zukunft zu unterschreiben, was uns dieser christlichen Gemeinde passt und was nicht.

Der Geist Gottes wirkt in und durch Menschen: durch Ihre Träume, Ihre Fähigkeiten und Ihre Bereitschaft Verzeihen Sie einen Ruf das Leben der Gemeinde zu gestalten und für sie Verantwortung zu übernehmen! Die Wahl zum Leitungsteam hat eindrucksvoll die Eingebenen frisst von über Engagente und spontane Sangesfreudige finden bei den Chorproben von der Gottesdienstes Aufnahme!

Bis Pfingsten überdauert die frägliche Kunststeinfassen von Christof Cremer den Altar. Die gelbene Folie erinnert mit ihrer Variation an der Österkerze an Christus, der unsere Rettungsbote ist.

Die drei Gottesdienste in der Pfingstnovene widmen sich der spirituellen Bedeutung von Trösterin, im Jurs wendet wir uns dem vielschichtigen Thema des Glaubens zu, Dann kommt der Sommer, und hoffentlich viele von uns werden in der letzten Juliwoche in Dresendorf zu Gast sein.

Nun haben wir Ostern sowie das Jubiläumsgfest gefeiert. Allen, die sich bei diesen Festen engagiert haben, danke ich im Namen der Gemeinde von Herzen! Denn Feste kiernt man in der Hoffnung auf nachhaltige Wirkung!

Einen schönen Sommer und gute Erholung wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen

P Hans Brandl SJ

Künststinfassung zur Fastenzeit

„…ich bin es eine Zeitbestimmung untergegangen."
(2 Sam 7,6)

Zur Fastenzeit werden in vielen Kirchen Altarbilder verhüllt, Erst zur Feier der Auferstehung Jesu und sie wieder sichtbar. So soll auch der Blick geschärft werden auf Wesentliches.

In der Ruprechtskirche wird in diesem Jahr nicht verhüllt, sondern – ganz im Gegenteil – etwas hervorgehoben, bewusst gemacht. Auch so soll der Blick geschärft werden auf Wesentliches.

Einige Assoziationen, die beim Betrachten der goldenen Folie möglich sind: Baldachine gibt es schon seit vielen Jahrhunderten. Sie waren einerseits Sonnenschutz für den Herrscher und ein klares Zeichen dafür, wo sein Platz sein Soll. ist.

Die Christen übernahmen den Baldachin ebenfalls als Ehrenzeichen – für Bischöfe, den Papst und später auch als „Himmel" über dem Tabernakel oder bei Prozessionen.

Königs David lässt die Bundeslade; das Zeichen des „Ich-bin-da", in ein Zelt bringen. Das Zelt wird zu zu dem, Ort, was Gott wirkt.

In dem Text der Pfingstsequenz im Neuen Testament ist zu lesen: *„Du hohe ich ein leuts Stätte wenn Thron her rühre Sitt, das Zelt Gottes (die Wohnung Gottes) unter den Menschen".*

Der goldene Baldachin über dem Altar ist wie ein Zelt gegoren über dem Ort, an dem seit Jahrhunderten die Todes und der Auferstehung Jesu gedacht wird und Abendmahl vollzogen wird.

Die goldene Folie scheint zu schweben, reagiert auf Themik, ist flügen und leichtend, Und doch ist sie Schutz. Es wurde für diese Zeit Rettungsbote verwendet, in die Menschen Die Unfällen gefällt werden Rettungsfolie, die Flüchtlingsfolie, wenn sie nach dramatischer und lebensgefährlicher Fahrt Ihren Meer am Festland ankommen.

Die Folie reflektiert weiß goldenes Licht zurück; es schenkt, als wenden jene, die darunter Schutz, Geborgenheit suchen, Aufgehoben und Klärung.

Christof Cremer

Die jüngste Gemeinde in der ältesten Kirche Wiens feierte ausgiebig

Mit einem Festgottesdienst und einem gesellen Fest haben wir am 06.05. den Abschluss und Höhepunkt des Festjahres aus Anlass unseres 0ehrgjährigen Bestehens gefeiert.

Rund 150 Gäste kiertten unter dem Motto,…… *und ihr seid Bildnich sein"* mit uns, blickten zurück auf die Anfänge der Gemeinde – unter ihnen ersten Pfarrer P Gerhard Wagner, der sich trotzdem es schon in seinen jahren ist eineen Grußwort meinte der emeritierte Bischof Egon Kapellari, dass die Gemeinde …… eine ermutschaftliche Kraftquelle im Leib der Kiche von Wien ist Ausstrahlung weit über deren Grenzen hinaus…."

Zahlreiche Festgäste, unter ihnen der ehemalige Provinzial der Jesuiten und Rektor von St. Ruprecht, P Gernot Wisser SJ, Domprälatur Anton Faber, Dr. Martin Jäger,Univ.Prof Dr. Susanne Heine oder Dr. Peter Rauchenzauner gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die jüngste Gemeinde in der ältesten Kirche Wiens auch in den nächsten jahrzehnten von Offenheit, Angenehmheit und Mut bewegt wird und einen wichtigen Beitrag zu neuen Wegen der Christ:ntsein leistet.

Es war ein buntes, fröhliches Fest, bei dem die Vielfalt der Gemeinde hautnah erlebbar wurde Und so war ein Fest, das uns mit großer Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft blicken lässt.

Dem Fest vorausgegangen waren in den letzten Monaten zahlreiche Veranstaltungen, Eine Kostprobe, Aufrtitte von Chören aus unterschiedlichen Wiener Gemeinden, die Veranstaltungsreihe 18:18,oder Lesungen.

Es fast von Hluab Dostoevhus, dessen Vertonungen wir oft und gerne singen, fast den Tenor der Festes zusammen Nach mit immer auf das was, Kühner war, bleibt nicht ziehen im Vergangenen „Ich", sagt er „Ringe Neues im Es hot schon begonnen, spürst du es nicht?"

Harald Schaß

Gemeinsam gestalten, Leitungsteam Wahl am 24. Juni 2017

Nach vielen kleineren Veranstaltungen ist nun das Jubiläumsgfest *„30 Jahre Gemeinde St.Ruprecht"* mit dem gesten Geburtstagsfest zu Ende gegangen.

Gleichzeitig mit diesem Jubiläumsgfest endet auch die dreijährige Funktionsperiode des derzeitigen Leitungsteams. Es ist ein Moment, wo wir innehalten und gemeinsam, aber auch getrennte Jahre, die wir gemeinsam mit unseren neuen Pfarrer und der neuen Seelsorgerin Angelika Ernst.

Viel von dem, was notwendig war, wurde erledigt: Kirchenschatzerneung, neue Beleuchtung und Verbesserung der Lüftung in der Kirche, neue Pfeiegewändder, verdrängte Offnungsfenster der Kirche, Ausmalen des Gemeindezentrums, um nur einiges zu nennen.Das spirituelle Angebot wurde mit dem monatlichen Friedensgebet erweitert.

Ohne die tatkräftige, aber auch finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde wäre wohl vieles nicht so leicht möglich gewesen. Dafür Allen ein herzliches Danke!

Das nächste Stück Gegenwart und Zukunft der jüngsten Gemeinde in der ältesten Kirche Wiens hat nun begonnen:

Ob wir das noch sind *Die „jüngste Gemeinde"?* Mit Blick auf den altehrwürdigen ältesten Gemeindegebäude wohl nicht. Mit Blick auf die Lebendigkeit der Gemeinde schon.

In Zukunft wird wohl der Kirchenraum unserer Kirche, dieser schönen ältesten Kirche Wiens, viel Aufmerksamkeit und Geld für notwendige Renovierungsarbeiten brauchen. Dafür hat das bisherige LT auch schon einges in Vorarbeit geleistet. Gleichzeitig wird die bedeutsame, weitere Gestaltung der Aufgabe *„Oppositionen"* für die Gemeinde und ihr Umgebung ein neue der Herausforderungen darstellen.

Im Vertrauen darauf, dass es in den nächsten drei Jahren weiter gelingend Möglichkeiten aus unserer Gemeinde geben wird, die bereit und Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen und die Lebendigkeit weiter zu tragen, entschieden sich das *„die Team"*.

Gerlinde Maria Wagner

Ehmals Ausflug

Der Evangelist Lukas beschränkt sich in seiner Erzählung über die Emmausjünger auf das Wesentliche. Manche Dialoge werden wortwörtlich zitiert, andere Details bleiben die Phantasie des Lesers überlassen. Etwa der genaue Zweck der Pilgreise, der Name der zweiten Jünger oder auch, welches Wetter an diesem Tag geherrscht hatte.

Wetmich in der Umgebung von Wien fast jedes Wochenende ein Ausflug mit einer Emmausanordnung plant, ist allerdings der mehr oder weniger besorgte Blick auf die Wetterprognose kaum zu vermeiden. Die heutigen Wetterpropheten verwenden es gottsich, sich alles Mögliche zu Ende zu denken. Die Niederschlagswahrscheinlichkeit einmal etwas über,dann wieder unter 50% lässt nach Alternativen suchen, um an ersteren zu entgehen.

Wtemtrich am Emmausgang ist aber auch heute noch, dass man beim Gehen gut ins Gespräch kommt. Das kommt die 14 Jüngerinnen und Jünger aus Ruprecht, die sich heute am Ostermontag auf den Weg über die Höhenstraße machten, wieder erfahren.Trocken blieb es übrigens auch,zwischdem bis wir den Heurigen in Rodaun erreichten.

Hans Gastl

Wieviel du manchmal träumst.
Hand auf deiner Schulter,
Worte der Lauterkeit,
Sprache der Menschen,
Lied auf einmal,
Brunnen zum Trinken,
sprudelnde Quelle,
Quelle des Lebens,
Hand,
Stimme,
Quelle:
Träumst du nur?
Von etwas,
das es nicht gibt?

Jaap Roeland

Kalendarium

Jeden Samstag **17 Uhr Gemeindegottesdienst**
16 Uhr Chorprobe

Juni
Gottesdienste zum Thema „Träume"
Gottesdienste zum Thema „Gast" (ab 10 Juni)

Freitag, 9. Lange Nacht der Kirchen

Samstag, 10. 17 Uhr Gemeindegottesdienst
Vorstellung der Kandidaten zur Leitungsteamwahl

Donnerstag, 15. Fronleichnam
16 Uhr Chorprobe
17 Uhr Gemeindegottesdienst

Samstag, 17. 30 jähre Gemeinde St. Ruprecht
„Impuls 18:48"

Donnerstag, 22. 18.30 Uhr Friedensgebet in St.Ruprecht

Samstag, 24. 17 Uhr Gemeindegottesdienst
Leitungsteamwahl

Juli und August **18 Uhr Gemeindegottesdienst**
17 Uhr Chorprobe

Gottesdienste zum Thema „Ich bin mit euch alle Tage"
– Evangelium nach Matthäus

September **17 Uhr Gemeindegottesdienst**
16 Uhr Chorprobe

Gottesdienste zum Thema „Ich bin mit euch alle Tage"
– Evangelium nach Matthäus

Samstag, 23. Ruprechtsfest
17 Uhr Gemeindegottesdienst
anschließend Fest am Ruprechtsplatz

Taizé-Gebet
jeden Mittwoch 19 Uhr

Gottesdienste der Arabisch-orientalischen Gemeinde
jeden Sonntag 11 Uhr

Alte Musik in St. Ruprecht
Von 26. Jun bis 5. Oktober finden wieder jeden Montag und Dienstag um 19.30 Uhr Konzerte dieser Reihe in der Ruprechtskirche statt.
Nachkonzerte im Juli jeweils Mittwoch um 22 Uhr.
Detailprogramm auf www.alte-musik.co.at.
Informationen auch unter 0699 / 111 66 275
oder alte-musik@gmx.at

Neue Musik in St. Ruprecht
Am 4. Juni und 10. September finden Konzerte statt.
Detailprogramm auf www.neue-musik.at.
Informationen unter info@neue-musik.at.

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt
Impressum: „St. Ruprecht" – Mitteilungen des Rektorates St. Ruprecht.
Eigentümer, Rektorat St. Ruprecht, Seilerstätte 16, 1010 Wien,
Tel: 01/515 60 03-0, Fax: 01/515 60 03-4, www.ruprechtskirche.at
Redaktionsteam: Hans Brandl SJ
Fotos: P. Franz Bruck SJ
Fotos: Georg Leitner